

DEMOKRATIEWERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 980

Mittwoch, 09. April 2014

WIR DURCHSCHAUEN DIE



MANIPULATION!



Luka (10), Lukas (10) und Jan (10)

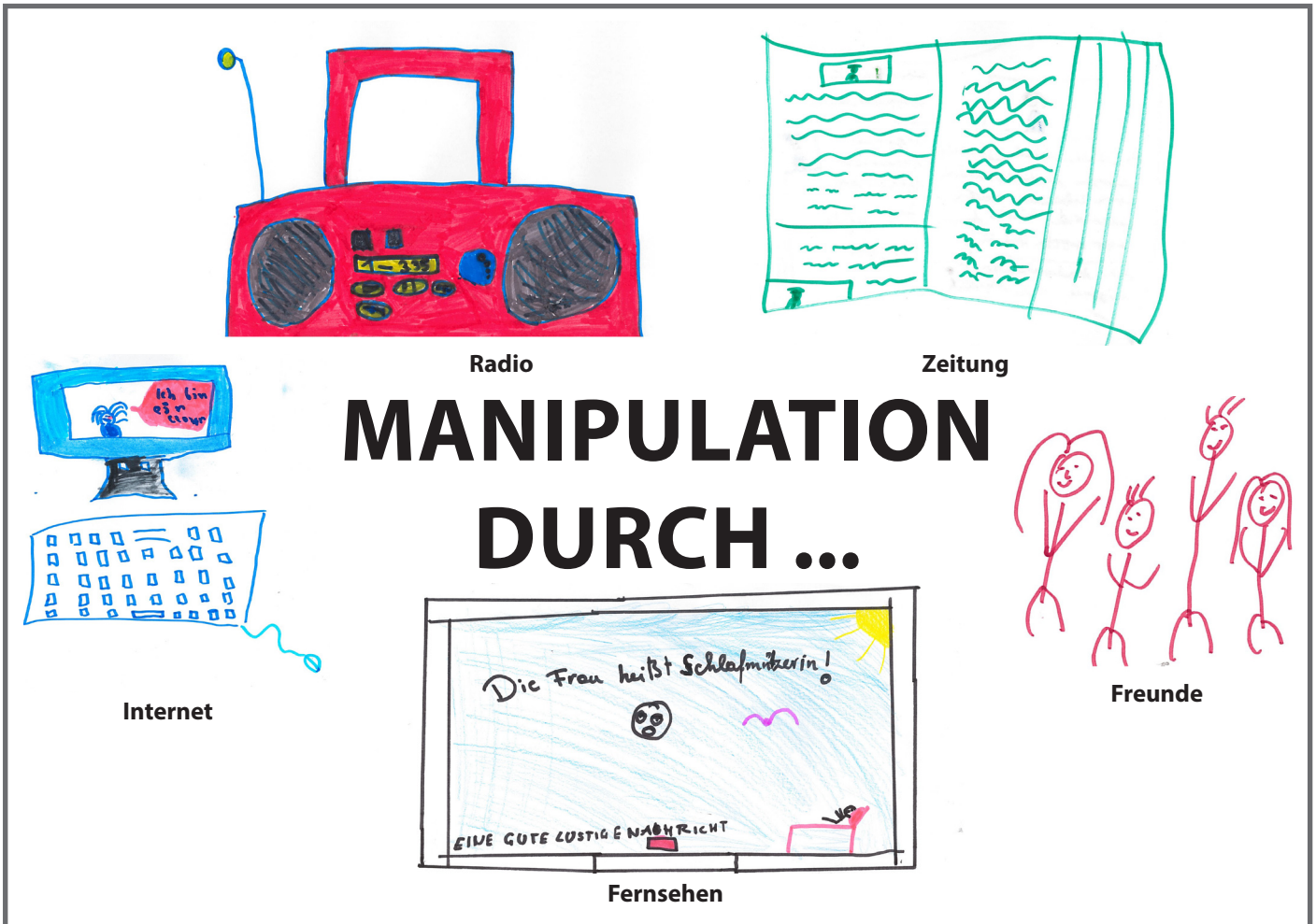
Hallo, wir sind die C4 aus der Ganztagsvolksschule Alterlaa. Heute sind wir schon zum zweiten Mal in der Demokratiewerkstatt. Es geht um Medien und Manipulation. In unserer Zeitung haben wir über vier Themen geschrieben: „Was ist Manipulation?“, „Kommentare verändern den Inhalt“, „Bilder sind wahr“ und eine Gruppe hat eine Umfrage zu dem Thema „Wie sich Bürger und Bürgerinnen über Politik informieren“ gemacht. Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WAS ODER WER BEEINFLUSST UNS?

Wir wissen mehr darüber!



Manipulation heißt, dass man sich beeinflussen lässt. Man könnte sich zum Beispiel von bestimmten Personen beeinflussen lassen, etwa von einem Freund oder von der Familie. Eine Person, die beeinflusst, kann jemandem eine Meinung aufzwingen. Man kann auch von Medien, wie z. B. Zeitungen, beeinflusst werden.

Wenn man eine Zeitung liest und man plötzlich eine andere Meinung zu einem Thema hat, dann hat man sich beeinflussen lassen. Man darf auch nicht alles glauben, was in einer Zeitung steht. Manchmal wird etwas verändert und nicht ganz wahr dargestellt. Aber meistens steckt eine wahre Geschichte dahinter. Nur ist es oft schwierig, diese zu erkennen.

Wenn man sich über Medien informiert, sollte man immer verschiedene Medien vergleichen. Dann lässt man sich wahrscheinlich nicht mehr so leicht beeinflussen. Wichtig ist, dass man sich erst eine Meinung bildet, wenn man mehrere Informationen bekommen hat. Auch Bilder können

uns beeinflussen. Wichtig ist es zu verstehen, dass wir uns leicht beeinflussen lassen, wenn wir nicht aufpassen. Genau das nutzen die Medien aus. Sie versuchen uns zu manipulieren, damit wir etwas Bestimmtes machen, denken, wählen oder kaufen.



Fatima (9), Dominik (9), Ebru (9), Malena (9), Leon (10) und Hannah (9)

SIND BILDER IMMER WAHR?

Mehr dazu in unserem Bericht!

Bilder vermitteln uns den Eindruck, wahr zu sein. Sie beeinflussen uns aber manchmal auch etwas anderes zu glauben. Daher werden Bilder oft bearbeitet oder es wird nicht alles gezeigt, sondern nur ein Ausschnitt. Deshalb soll man nicht alles glauben, was Bilder zu zeigen scheinen. Wir nehmen Bilder oft als Beweis dafür, was geschehen ist. Aber das ist manchmal gefährlich, weil nicht immer alles so stimmt, wie es auf dem Foto aussieht. In unseren Beispielen können Bilder nämlich auch anders verstanden werden, weil nur ein bestimmter Ausschnitt gezeigt wird und eine Schlagzeile „sagt“, was wir auf dem Bild sehen.

PRINZ WILLIAM IN GEFAHR!

Auf diesem Bildausschnitt sieht es aus, als würde Prinz William von jemandem geschlagen werden, und er probiert auszuweichen.



PRINZ WILLIAM IN NEUSEELAND

Hier auf dem Bild sieht man Prinz William in Neuseeland. Er ist gerade auf Besuch dort. Bei einem Tanz der Maori wird er begrüßt.



SOPHIA LERNT

Sophia will ein paar Begriffe nachlesen. Deswegen schaut sie in einem Lexikon nach. Sie möchte wissen, was bestimmte Wörter bedeuten, damit sie sich in der Schule dann besser auskennt.



SOPHIA VERSTECKT SICH

Sophia will sich nicht zeigen, weil sie schlechte Laune hat. Deshalb hält sie sich das Lexikon vors Gesicht, damit man sie nicht sieht und man kein Foto von ihr machen kann.

WIE BILDER AUF UNS WIRKEN

Bilder wirken anders, wenn man sie ganz oder nur einen Teil sieht! Wir lassen uns davon beeinflussen, deshalb ist es wichtig, dass man sich nicht nur die Bilder und die Schlagzeilen anschaut, sondern auch den ganzen Text liest. Dann kann man besser erkennen, worum es geht.

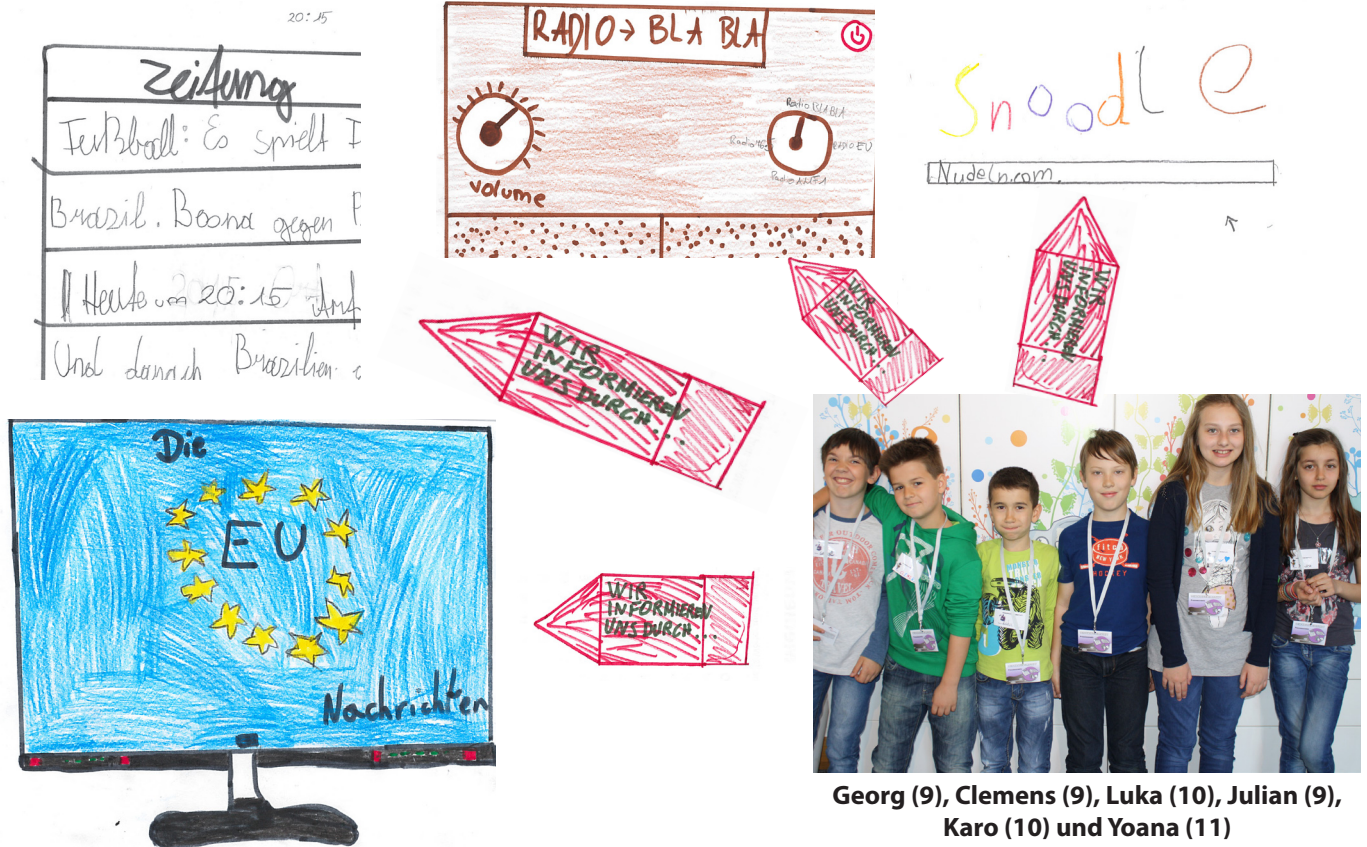


Quellennachweis: Kleine Zeitung, Mittwoch, 09.04.2014

Lukas (10), Mariella (10), Jan (10), Marlene (10), Lejla (10) und Pascal (10)

BÜRGERINNEN UND BÜRGER WERDEN BEFRAGT

Bei unserem Artikel geht es heute um das Thema „Wie informieren sich Bürger und Bürgerinnen über Politik“. Dazu haben wir eine Umfrage gemacht. Aber was ist das?



Georg (9), Clemens (9), Luka (10), Julian (9), Karo (10) und Yoana (11)

Bei einer Umfrage geht es darum, etwas über Bürger und Bürgerinnen zu erfahren. Meist wird zu bekannten beziehungsweise wichtigen Themen befragt. Dabei ist wichtig, die Meinungen, wie auch die verschiedenen Einstellungen der Bürger und Bürgerinnen zu ermitteln. Auch wir haben es ausprobiert und machten eine Umfrage zum Thema: „Wie informieren Sie sich über Politik?“

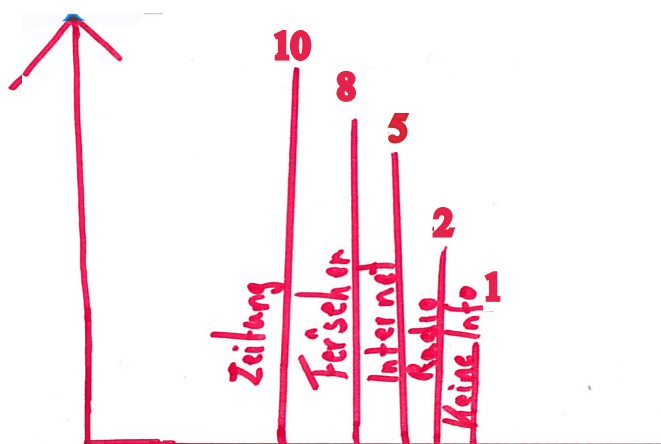
Insgesamt befragten wir 12 Personen. Die Mehrheit der befragten Personen informieren sich über die Zeitung und durch das Fernsehen. Einige nannten auch das Internet und verschiedene Radiosendungen. Eine Person informiert sich gar nicht über Politik, aber die meisten Personen finden es wichtig, dass man sich gründlich über Politik informiert. Auch wir sind dieser Meinung.

Denn nur wer sich informiert kann mitsprechen. Man kann sich also durch unterschiedliche Medien informieren, wie zum Beispiel durch Zeitungen, Radiosendungen, Internet und vieles mehr.

Warum ist das wichtig?

Österreich ist eine Demokratie. In einer Demokratie bestimmt das Volk, und zwar durch Wahlen. Dabei ist es wichtig, sich gründlich zu informieren.

Dabei muss man beachten, dass man nicht nur eine Zeitung liest, sondern unterschiedliche. Wichtig ist, dass man alles hinterfragt und sich eine eigene Meinung bildet.



Wie informieren sich die Leute? Das ist das Ergebnis.

KOMMENTARE VERÄNDERN DEN INHALT

Unsere Gruppe hat sich heute mit dem Thema „Kommentare verändern den Inhalt“ beschäftigt. Zuerst haben wir eine Nachricht neutral zusammengefasst und anschließend haben wir Kommentare dazu gemacht. Wenn euch dieses Thema interessiert, dann lest unseren Artikel.

Australien ist der größte Klimasünder

Der Weltklimarat warnt vor der Erderwärmung. Um die Erderwärmung zu verringern, müssten alle Länder ihren CO₂-Ausstoß verkleinern. Eine aktuelle Aufstellung zeigt, dass Australien mit 18,8 Tonnen CO₂ pro EinwohnerIn auf Platz 1 liegt. Im Jahr 2013 gelangten ca. 36 Milliarden Tonnen CO₂ auf der ganzen Welt in die Atmosphäre. Auf der nächsten Klimakonferenz „Paris 2015“ möchte man neue Klimaziele setzen und auch ärmere Länder und Schwellenländer verpflichtend einbeziehen.



Gabriels Kommentar:

Ich finde es ganz schlecht, dass Australien so viel CO₂ produziert, weil es irgendwann so heiß auf der Erde wird, dass alle verglühen könnten.



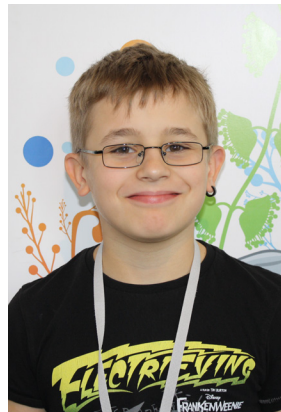
Celines Kommentar:

Ich finde es schlecht, dass es so viele CO₂-Sünder gibt, weil sich alles, was wir der Umwelt antun, auch schlecht auf den Menschen auswirkt!



Ronjas Kommentar:

Meiner Meinung nach ist es schlecht, dass die Menschen so viele Abgase in die Luft bringen, weil wir eine saubere Luft zum Leben brauchen und es nicht toll wäre, wenn wir durch die Erderwärmung gegrillt werden.



Renes Kommentar:

Ich finde die Erderwärmung schlecht, weil wir jetzt schon die Auswirkungen mitbekommen z.B. dass es immer weniger Schnee im Winter gibt.

Ein Kommentar ist ein Beitrag, in dem man seine eigene Meinung schreibt. Ein Kommentar ist meist nicht neutral, sondern er kann negativ oder positiv sein. In den Medien werden Kommentare oft von ExpertInnen verfasst, und die meisten von uns vertrauen ExpertInnen und lassen sich dadurch beeinflussen.

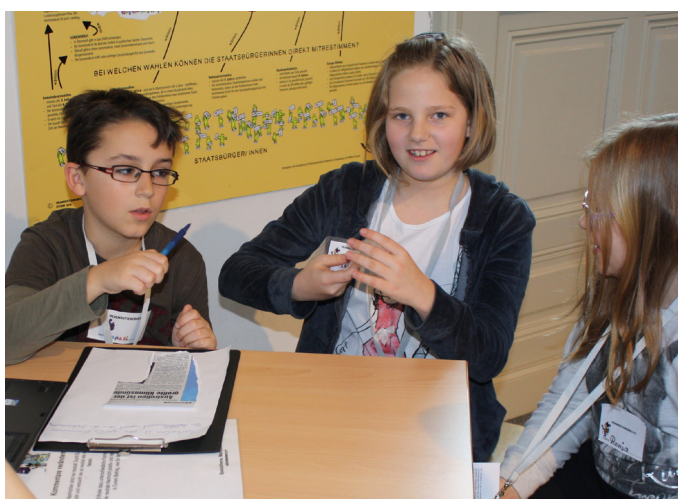
Es ist aber ganz wichtig, dass man sich nicht von den Meinungen anderer Leute beeinflussen lässt. Das heißt, man soll sich seine eigene Meinung bilden und nicht immer auf die Meinung von ExpertInnen hören, ohne darüber selber nachzudenken.

Quellennachweis:

Kronen Zeitung, Mittwoch, 09.04.2014



Rene (10), Gabriel (10), Ronja (10),
Celine (9) und Raphael (9, nicht im Bild)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4C, VS1 Anton Baumgartner-Straße, Anton Baumgartner-Straße 44, 1230 Wien